



Projekte  
Mitarbeiter  
Mitglieder- und  
Personalentwicklung  
Finanzabschluss  
2014



# Jahresbericht [2014]



# »Nur wer sich ändert, bleibt sich treu.«

BERTOLD BRECHT

**Liebe Ökoherz-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,**

**M**it 2014 haben wir unserer Vereinsgeschichte ein aufregendes Jahr hinzugefügt. Nicht nur, dass wir unseren Vorstand mit Vertretern aus den Anbauverbänden neu besetzt und gestärkt haben – der Wechsel in der Geschäftsführung zur Jahresmitte und der Weggang zweier langjähriger Mitarbeiterinnen hinterlassen Spuren. Personelle Änderungen sind immer eine Herausforderung und bieten zugleich auch Chancen, sich inhaltlich und strukturell zu hinterfragen.

In fast vier Jahren ist es Alexander Seyboth gelungen, den Verein sowohl nach innen als auch nach außen in einer Art und Weise zu prägen, die eine sehr konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und den Angestellten in der Geschäftsstelle ermöglicht hat. Inhaltlich hat er neue Akzente gesetzt und sich auch Aufgaben gestellt, die mit Sicherheit nicht zu seinen beruflichen Ausbildungsschwerpunkten zählten. Hervorzuheben ist vor allem sein Engagement, dem ökologischen Landbau im Rahmen der Landesprogramme für die Europäische Strukturförderung eine angemessenere Bedeutung zukommen zu lassen als es die Jahre zuvor üblich war. Alexander Seyboth hat mit seiner Arbeit Fußabdrücke hinterlassen, die es wert sind, fortgesetzt zu werden. Seiner Nachfolgerin Stephanie Kögel ist ein Weg geebnet, der ihr ermöglicht, ihre eigenen Ideen und Themen einzubringen und den Verein im Sinne seiner Satzung zu gestalten.

Mit Simone Ernst und Carina Stöcker haben im letzten Jahr auch zwei langjährige Mitarbeiterinnen den Verein verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren. Bertold Brechts Worte »Nur wer sich ändert, bleibt sich treu« möchte man sich in diesen Tagen immer wieder hersagen. Mit den Menschen kommt und geht das Wissen. Mit Carina Stöcker verlässt eine Mitarbeiterin die Geschäftsstelle, die viele unserer Mitglieder persönlich kennt, und die sich um die Anliegen der Landwirte aber auch der Verbraucher

gekümmert hat. Ob Hoffeste, Tagungen, Infostände oder die Öko-Kinderbackstube: Carina Stöcker war mit dem ihr eigenen Herzblut dabei und hat sich immer engagiert für das Gelingen der Veranstaltungen eingesetzt. Ihre Teilnahme an dem Projekt »PARTHNER – Für mehr Partizipation in unserer Thüringer Heimat – Nachhaltige Entwicklung ohne Ressentiments« vom Heimatbund Thüringen wird unserem Verein in besonderer Weise von Nutzen sein. Der Weggang von Simone Ernst ist insbesondere im Ernährungs-Projektteam spürbar. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihre Kreativität waren ein wichtiger Garant für die erfolgreiche Durchführung und Entwicklung neuer Projekte.

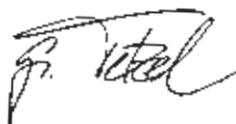
Den ehemaligen Mitarbeitern gilt unser besonderer Dank für ihre Arbeit und ihr Engagement für den Thüringer Ökoherz e.V. – vor allem auch in Zeiten, die den Verein stark gefordert haben. Wir wünschen allen einen beruflichen Werdegang, der zugleich herausfordernd und erfüllend ist.

Neben diesen personellen Veränderungen hat uns das vergangene Jahr eine Fülle an Projekten bereitgehalten, an denen wir intensiv gearbeitet haben. Mit dem vorliegenden Jahresbericht geben wir Ihnen Gelegenheit, sich mit unserer Arbeit vertraut zu machen.

2014 gab es zahlreiche Themen, die uns als Verein zwar nicht unmittelbar betroffen haben, aber doch eine Haltung von uns verlangen. So standen die Novellierung der EU-Öko-Verordnung, die Änderung des EU-Gentechnikrechts sowie die Freihandelsabkommen TTIP und CETA ständig auf der Tagesordnung und werden uns auch im kommenden Jahr weiter begleiten. Bei allen Themen steht sowohl für den Ökolandbau als auch für den Verbraucher viel auf dem Spiel. Manch einer wird sich fragen: Was kann ich denn dazu beitragen oder wo wird meine Stimme Gehör finden? Die Themen wirken oftmals sehr entrückt, wenig greifbar, und doch sind wir als Verein und nicht zuletzt als Verbraucher in der Verantwortung, uns zu informieren, die Politiker einzufordern und ihnen die Stirn zu bieten, wenn sie sich allzu wirtschafts- und wachstumsgläubig bei ihren Entscheidungen leiten lassen.

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser, mit unserem Jahresbericht möchten wir Sie mit auf eine Reise durch das vergangene Jahr nehmen und Sie über unsere Arbeit informieren.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen eine Lektüre, deren Erkenntnisgewinn Sie hoffentlich noch eine Weile beschäftigen wird.



Grit Tetzl

Vorstandsvorsitzende



## Inhalt

Vorwort .....	Seite 2
Thüringer Ökozentrale .....	Seite 3
Projekte und Maßnahmen .....	Seite 4–5
Fachpolitische Interessenvertretung .....	Seite 6–7
Naturschutz und Landwirtschaft .....	Seite 7
Landwirtschaft und Gartenbau, Verarbeitung und Handel .....	Seite 8–9
Ernährung und Umweltbildung .....	Seite 10–11
Öffentlichkeitsarbeit .....	Seite 12–13
Mitgliederentwicklung & Finanzabschluss .....	Seite 14

# Das sind wir

## DER VORSTAND DES THÜRINGER ÖKOHERZ E.V.



**Grit Tetzl**  
Vorstandsvorsitzende  
Geschäftsführerin  
GRÜNE LIGA  
Thüringen e.V.



**Alexander Seyboth**  
Stellv. Vorstandsvorsitzender  
Projektassistent  
Naturkost Erfurt  
& Obstbaumwart



**Stefan Simon**  
Schatzmeister  
Naturland-Fachberater



**Ute Baumbach**  
Beisitzerin  
Gäa-Fachberaterin



**Klaus Bonsack**  
Beisitzer  
Bioland-Landwirt  
in Waltershausen



**Karin Schöffner**  
Beisitzer  
Landwirtin auf  
dem Biobetrieb  
Gut Garbus,  
Nobitz



**Dr. Frank Augsten**  
Beisitzer  
Geschäftsführer  
Ökotrend Projekt-  
und Marketing  
GmbH

## DIE LANDESGESCHÄFTSSTELLE DES THÜRINGER ÖKOHERZ E.V. IN WEIMAR



- 1 Franziska Galander, Praktikantin im Bereich Umwelt- & Ernährungsbildung, Öffentlichkeitsarbeit
- 2 Sara Flügel, Umwelt- & Ernährungsbildung, Öffentlichkeitsarbeit
- 3 Heide Hopfgarten, Finanzen
- 4 Stefan Thierau, Bio-Einkaufsführer & Ökologischer Radatlas
- 5 Ivonne Orlamünder, Finanzen
- 6 Dr. Susanne Kipp, Fachpolitik, Landwirtschaft & Naturschutz
- 7 Stephanie Kögel, Geschäftsführung
- 8 Reinhard Grabau, Technische Leitung
- 9 Heidemarie Fahse, Ökoherz-Forum & Jahresbericht

### Zum Zeitpunkt der Fotografie beurlaubt, krank, in Elternzeit bzw. fotografierend waren:

10. Lenka Kovacova, Europäische Projekte
11. Uta Beier, Umwelt- & Ernährungsbildung
12. Louise Gilbert, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
13. Marlene Luft, Soziale Landwirtschaft Thüringen
14. Margret Seyboth, Ökoherz-Forum & Jahresbericht
15. Marika Krüger, Soziale Landwirtschaft Sachsen
16. Oliver Dobeneck, EDV

## WEITERE THÜRINGER ÖKO-VERBÄNDE

### AG für Biologisch-Dynamischen Landbau Thüringen e.V.

Tultewitz Nr. 24 // 06628 Naumburg //  
Telefon/Fax: (03 44 66) 71 32 40 //  
[info@demeter-thueringen.de](mailto:info@demeter-thueringen.de) // [www.demeter-thueringen.de](http://www.demeter-thueringen.de) //  
Geschäftsführer: Hans-Günther Koch

### Bioland Ost e.V.

Gradestr. 92 // 12347 Berlin //  
Telefon: (0 30 53) 02 37 50 // Fax: (03 54) 76 31 77 //  
[info-ost@bioland.de](mailto:info-ost@bioland.de) // [www.bioland.de/lv/ost/](http://www.bioland.de/lv/ost/) //  
Geschäftsführerin: Heike Kruspe //  
Vorsitzender des Landesvorstandes: Klaus Feik

### Gäa e.V. – Regionalstelle Thüringen

Mühlweg 16 // 99091 Erfurt //  
Telefon: (03 64 81) 84 29 2 //  
[gaea.thueringen@t-online.de](mailto:gaea.thueringen@t-online.de) // [www.gaea.de](http://www.gaea.de) //  
Vorsitzender: Gerold Schmidt

### Marktgemeinschaft Ökoflur GmbH / Kommunikationszentrum Ökolandbau / Thüringer Ökoflur Naturfrucht w.V.

Im Flattich 6a // 99192 Nottleben //  
Tel.: (03 62 08) 81 82 0 // Fax: (03 62 08) 81 82 19 //  
[oekoflur@t-online.de](mailto:oekoflur@t-online.de) // [www.oekoflur.de](http://www.oekoflur.de) //  
Geschäftsführer/Vorsitzender: Helmut Deckert

### Naturland Fachberatung Öko-Beratungs Gesellschaft mbH //

Steinweg 9 // 06618 Naumburg //  
Telefon: (0 34 45) 65 98 994 // Fax: (0 34 45) 65 98 995 //  
[s.simon@naturland-beratung.de](mailto:s.simon@naturland-beratung.de) // [www.naturland.de](http://www.naturland.de) //  
Ansprechpartner: Stefan Simon

# Projekte und Maßnahmen 2014

Auf vielfältige Weise setzte sich der Thüringer Ökoherz e.V. 2014 für die Entwicklung des Ökolandbaus und der Verarbeitung und Vermarktung von Bio-Produkten in Thüringen ein, führte Projekte und Informationsveranstaltungen zum Ökolandbau durch, engagierte sich in Ernährungs- und Umwelt-, Aus- und Weiterbildung, war Ansprechpartner für Verbraucher und Produzenten. Hier ein Überblick:

## FACHPOLITISCHE INTERESSENVERTRETUNG . . . . . Seite 6–7

### ■ Mitarbeit in verschiedenen Gremien und Ausschüssen

**Ziel:** Förderung des Thüringer Ökolandbaus durch Vertretung & Einbindung von Landwirten & Verbänden in agrarpolitische Diskussionen

**2014:** Finalisierung der inhaltlichen Verhandlungen zur ELER-Richtlinie, Entwicklung & Abstimmung des »Öko-Kompakt« in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN), Anhörung im Thüringer Landtag zu Perspektiven für den Ökolandbau

**Kontakt:** Stephanie Kögel // Tel.: (0 36 43) 49 53 09 0

## PROJEKTE ZU NATURSCHUTZ UND LANDWIRTSCHAFT . . . . . Seite 6–7

### ■ European Specialist in Traditional Orchards (ESTO)

**Ziel:** Erstellung von Weiterbildungsmaterial zum Thema Streuobstwiesen

**2014:** 2 Treffen der 12 Partnerorganisationen, Materialsammlung, Erarbeitung des Curriculums, Pilotkurse, Projektpräsentation auf nationalen & internationalen Tagungen, Projektabschlusskonferenz

**Förderung:** EU im Rahmen des Programms Lebenslanges Lernen (LEONARDO DA VINCI)

**Kontakt:** Lenka Kovacova // Tel.: (0 36 43) 49 53 08 8

### ■ ENL-Pilotprojekt: Naturschutzberatung auf Thüringer Bio-Betrieben

**Ziel:** Sensibilisierung von Landwirten für Naturschutzprobleme in der Landwirtschaft

**2014:** Beratung von 8 Bio-Betrieben

**Förderung:** Thüringer Landesverwaltungsamt

**Kontakt:** Dr. Susanne Kipp // Tel.: (0 36 43) 49 63 28

## PROJEKTE ZU LANDWIRTSCHAFT UND GARTENBAU, VERARBEITUNG UND HANDEL . . . . . Seite 8–9

### ■ Netzwerkstelle Soziale Landwirtschaft

**Ziel:** Integration beeinträchtigter Menschen in Landwirtschaftsbetriebe durch Kontaktvermittlung, Qualifikationsmaßnahmen & Betreuung der Einrichtungen, Verbesserung der Rahmenbedingungen für Soziale Landwirtschaft in Thüringen, Öffentlichkeitsarbeit

**2014:** Projektanträge, Verhandlungen zur Umsetzung des MAIE-Curriculums, Seminar an der FH Erfurt

**Kontakt:** Marlene Luft // Tel.: (0 36 43) 49 64 08

### ■ Good-Seed

**Ziel:** Vernetzung von Partnern der Sozialen Landwirtschaft, intereuropäischer Austausch und Ideenfindung

**2014:** Bildungsreisen nach Italien, Portugal & Deutschland

**Förderung:** EU als GRUNDTVIG-Lernpartnerschaft

**Kontakt:** Stefan Thierau // Tel.: (0 36 43) 49 53 08 8

### ■ Kreisläufe der Bioproduktion in Thüringen – Erzeugung, Verarbeitung, Handel

**Ziel:** Förderung von Bio-Verarbeitung und -Handel in Thüringen

**2014:** Bio-Regionalmarkt zu den Grünen Tagen Thüringen, Erstellung eines Veranstaltungsflyers für Bio-Termine in Thüringen

**Förderung:** TMLFUN

**Kontakt:** Dr. Susanne Kipp // Tel.: (0 36 43) 49 63 28

### ■ Organic Cooks in Public Settings (cook.org)

**Ziel:** Verbesserung der Ausbildung von Bio-Köchen, Entwicklung & Umsetzung gemeinsamer Bildungsstandards, neuer Methoden, eines ECVET-Lehrplans & IT-Tools für Bio-Köche

**2014:** Kick-off-Treffen zum Projektbeginn

**Förderung:** EU im Rahmen des Programms ERASMUS

**Kontakt:** Lenka Kovacova (0 36 43 / 49 53 08 8)

### ■ Studie zum Bedarf von Großküchen an regionalen (Bio-)Produkten

**Ziel:** Analyse des Bedarfs von Großküchen an regionalen Produkten

**2014:** Abschluss & Ergebnispräsentation

**Förderung:** TMLFUN

**Kontakt:** Dr. Susanne Kipp // Tel.: (0 36 43) 49 63 28

### ■ Studie zum Lieferpotenzial von Thüringer Bio-Betrieben

**Ziel:** Ermittlung der Lieferpotenziale von Thüringer Bio-Betrieben, verstärkter Einsatz regionaler Bio-Produkte in die Gemeinschaftsverpflegung & Schaffung eines regionalen Netzwerks

**2014:** Projektbeginn

**Förderung:** TMLFUN (fortan: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, TMIL)

**Kontakt:** Dr. Susanne Kipp // Tel.: (0 36 43) 49 63 28

## UMWELT- UND ERNÄHRUNGSBILDUNG . . . . . Seite 10–11

### ■ Lila Kuh und Anti-Matsch-Tomate

**Ziel:** Vermittlung der Grundlagen gesunder Ernährung & natürlicher Kreisläufe des Ökolandbaus

**2014:** 35 Veranstaltungen mit 674 Teilnehmern in 25 Einrichtungen

**Förderung:** AOK Plus

**Kontakt:** Uta Beier / Sara Flügel // Tel.: (0 36 43) 49 64 08

### ■ Bio-Bauern über die Schulter geschaut

**Ziel:** Vermittlung von Wissen zu Ökolandbau, Verarbeitung von Bio-Lebensmitteln & Bio-Handel für Kinder, Jugendliche & Multiplikatoren

**2014:** 85 Veranstaltungen mit 1.740 Teilnehmern

**Förderung:** Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des »Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft« (BÖLN)

**Kontakt:** Uta Beier, Sara Flügel // Tel.: (0 36 43) 49 64 08

### ■ Bio kann jeder

**Ziel:** Workshop-Angebot zur Integration von Bio-Lebensmitteln & anderen nachhaltig produzierten Lebensmitteln in Kita- & Schulverpflegung

**2014:** 2 Veranstaltungen mit 28 Teilnehmern

**Förderung:** BMEL im Rahmen des BÖLN

**Kontakt:** Uta Beier, Sara Flügel // Tel.: (0 36 43) 49 64 08

### ■ European Food Kids

**Ziel:** Entwicklung von Lehrmodulen »Vom Feld auf den Teller«

**2014:** 2 Partnertreffen in Dänemark & Polen; Projektabschluss

**Förderung:** EU als GRUNDTVIG-Lernpartnerschaft

**Kontakt:** Uta Beier, Sara Flügel // Tel.: (0 36 43) 49 64 08

### ■ THEBiT-Projekte

**Ziel:** Wissensvermittlung zu gesunder Ernährung & Landwirtschaft für Kinder & Jugendliche

**2014:** 7 Projekte mit 121 Teilnehmern

**Förderung:** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Engagement Global gGmbH, Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, Stiftung Nord-Süd-Brücken, Thüringer Staatskanzlei

**Kontakt:** Uta Beier, Sara Flügel // Tel.: (0 36 43) 49 64 08

### ■ Methodenkoffer

**Ziel:** Entwicklung & Erstellung von Aktionsformaten zur Verbraucheraufklärung

**2014:** Erstellung der Projektmaterialien

**Förderung:** TMLFUN

**Kontakt:** Uta Beier, Sara Flügel // Tel.: (0 36 43) 49 64 08

### ■ Bio-Brotbox

**Ziel:** Heranführung von Kindern & Jugendlichen an Bio-Kost

**2014:** 1.900 Bio-Brotboxen für Erfurter Grundschüler

**Förderung:** Naturkost Erfurt GmbH, Naturland e.V., Spenden

**Kontakt:** Stephanie Kögel // Tel.: (0 36 43) 49 53 09 0

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT . . . Seite 12–13

### ■ Mit Bio durch Stadt und Land

**Ziel:** Öffentlichkeitsarbeit für den Ökolandbau

**2014:** 30 Veranstaltungen, u.a. Informationsstände in Mensen, auf Messen & Hoffesten, Bio-Radtour, Kochworkshops

**Förderung:** BMEL im Rahmen des BÖLN

**Kontakt:** Stephanie Kögel // Tel.: (0 36 43) 49 53 09 0

### ■ Thüringer Ökolandbau-Aktionstage

**Ziel:** Öffentliche Präsentation des Thüringer Ökolandbaus

**2014:** Informationsstände & Aktionen bei Veranstaltungen & Märkten in Thüringen

**Förderung:** TMLFUN

**Kontakt:** Stephanie Kögel // Tel.: (0 36 43) 49 53 09 0

### ■ Öko-Kinderbackstube

**Ziel:** Wissensvermittlung zu Ökolandbau, Bio-Produkten & gesunder Ernährung im Rahmen eines vorweihnachtlichen Backangebots

**2014:** 2.823 Teilnehmer am Backangebot

**Förderung:** Stadt Erfurt, TMLFUN

**Kontakt:** Stephanie Kögel // Tel.: (0 36 43) 49 53 09 0

### ■ Publikationen

**Ziel:** Information über aktuelle Entwicklungen der (Thüringer) Bio-Branche, Fachinformationen zu ausgewählten Themen

**2014:** Jahresbericht, Ökoherz-Forum, Pressemitteilungen, Newsletter, Broschüre Soziale Landwirtschaft (Nachdruck), Bio-Radatlas (online), Pressefahrt & Film zur Legehennenhaltung

**Förderung:** BMEL, TMLFUN, EU, Anzeigen, Spenden

**Kontakt:** Louise Gilbert, Margret Seyboth // Tel.: (0 36 43) 49 53 09 0

## TAGUNGEN UND SEMINARE . . . . . Seite 14

### ■ Know how – Veranstaltungen für Öko-Praktiker

**Ziel:** Qualifikation von Fachkräften des Ökolandbaus

**2014:** Tagungen: »Naturschutz: Mehrwerte schaffen im ökologischen Landbau« (25 Teilnehmer) & »Erfolgreich im Ökolandbau wirtschaften« (20 Teilnehmer)

**Förderung:** BMEL im Rahmen des BÖLN

**Kontakt:** Dr. Susanne Kipp // Tel.: (0 36 43) 49 63 28

### ■ Lehrauftrag an der Fachhochschule Erfurt

**2014:** Seminar »Alternativer Anbau« im Fachbereich Gartenbau

**Kontakt:** Alexander Seyboth, Stefan Thierau // Tel.: (0 36 43 / 49 53 090)

# Wichtige agrarpolitische Weichen gestellt

In seiner Funktion als Interessenvertretung des Ökolandbaus in Thüringen hat der Thüringer Ökoherz e.V. den Diskurs über die Umsetzung der neuen EU-Agrarförderperiode 2014–2020 in Thüringen in den zurückliegenden drei Jahren kontinuierlich begleitet. Mit Unterstützung auch der Anbauverbände und des Erzeugerbeirates wurde sehr viel erreicht, so dass es nunmehr für Öko-Produzenten – und die, die es werden möchten – eine Vielzahl interessanter Programme gibt. In Anhörungen und Fachgesprächen setzte sich der Verein zudem für die Stärkung regionaler Kreisläufe von Bio-Produktion und –Handel ein.



## Anhörung im Thüringer Landtag

Stellung nehmen, aufklären und hinweisen waren die Handlungsmaximen einer Anhörung im Thüringer Landtag zum Status quo und zur Weiterentwicklung des Ökolandbaus in Thüringen Anfang 2014. Der Thüringer Ökoherz e.V. skizzierte dort die Probleme und

Herausforderungen, vor denen die Branche in Thüringen steht und gab entsprechende Handlungsempfehlungen. In der sich anschließenden Diskussion mit den Abgeordneten wurde deutlich, welche Parteien Interesse haben, den Ökolandbau in Zukunft zu propagieren. Klar wurde zudem, dass die Öko-Pioniere von vor 25 Jahren langsam aber sicher ins Alter kommen und es wenig Nachwuchs gibt, der mit innovativen Konzepten den Ökolandbau in Thüringen voranbringt. So bilden die Nachwuchsentwicklung, Aus- und Fortbildung der Landwirte sowie die Förderung von Innovationen dringende Ziele der Vereinsarbeit 2015.

## ÖkoKomPakt

Nachdem in den Jahren 2012 und 2013 die groben Züge der neuen EU-Agrarförderperiode auf großem politischen Parkett diskutiert wurden, ging es 2014 um die regionalen Feinheiten. Thüringen setzt dabei auf eine eigene Strategie zur

Entwicklung des Ökolandbaus und hat passend dazu das Maßnahmenbündel »ÖkoKomPakt Thüringen 2020« entwickelt. Ziel desselben ist es, die Thüringer Ökolandbaufläche bis 2020 auf 10% der landwirtschaftlichen Produktionsfläche auszuweiten. In enger Abstimmung mit den Anbauverbänden und dem Erzeugerbeirat begleitete der Thüringer Ökoherz e.V. die Entwicklung des ÖkoKomPakt. Neben konkreten Vorschlägen zur programmatischen Ausgestaltung kommentierte der Verein auch jede einzelne Maßnahme mit einer entsprechenden Stellungnahme. Dabei wurde insbesondere auf die Flächen-, Verarbeitungs- und Vermarktungsförderung sowie die Aus- und Weiterbildung eingegangen. Während in den erstgenannten Bereichen in Zukunft z.T. hervorragende Rahmenbedingungen herrschen, ist das Bild im Bereich der Ausbildung eher ernüchternd: Die Landesregierung wirkte hier wenig ambitioniert, dem drohenden Fachkräftemangel im Ökolandbau mit einer Öko-Ausbildungsoffensive zu begegnen.

## Revision der EU-Öko-Verordnung

Seit 1992 ist die EU-Öko-Verordnung Grundlage, Kontroll- und Sicherheitsinstrument der Bio-Branche. Nun soll sie reformiert werden – und das durch Eurokraten statt durch Praktiker. Die daraus resultierende Realitätsfremdheit kritisierte Jan Plagge (Bioland-Präsident und Vorstand der IFOAM EU) in der Zeitschrift »Ökologie und Landbau« als »Agrarpolitik vom anderen Stern«. Dieser Aussage schließt sich der Thüringer Ökoherz e.V. ebenso wie die meisten anderen Öko-Verbände an und legte hierzu dem Thüringer Landwirtschaftsminister ein gemeinsam mit den Anbauverbänden und anderen regionalen Bio-Verbänden erarbeitetes Positionspapier vor. Gefordert werden u. a. ein Stopp der derzeit nicht zielführenden Verhandlungen, die aktive Einbeziehung von Praktikern und eine Weiterentwicklung statt einer Neuauflage der bestehenden EU-Öko-Verordnung. Der Druck, den die Branche aufgebaut hat, zeigt Wirkung: Deutschland lehnte in Brüssel den Entwurf zur neuen EU-Öko-Verordnung ab, und die Agrarminister der Bundesländer stehen überwiegend hinter den Forderungen der Bio-Branche.

## Arbeitskreis Ökologischer Landbau (AKÖL)

Drei- bis viermal jährlich trifft sich der Arbeitskreis Ökologischer Landbau in Thüringen (AKÖL), ein vom Thüringer Agrarministerium moderierter Kreis aus Vertretern der Öko-Verbände, der Kontrollbehörde, der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft sowie der Fachschulen für Landwirtschaft und Gartenbau im Freistaat, zum fachlichen Austausch.



Wie am Jahresanfang in Berlin, so gingen im September 2014 auch in Erfurt Verbraucher und Produzenten unter dem Motto »Wir haben es satt!« für den ökologischen Landbau auf die Straße

Auch im AKÖL war 2014 die neue Agrarförderperiode eines der zentralen Themen. Diskutiert und abgestimmt wurden hier die verschiedenen Positionspapiere und deren Wirkungspotenziale. Außerdem wurde über die Mittelverwendung der Projektgelder »Ökolandbau« gesprochen. Ein weiterer wichtiger Themenpunkt waren die Öko-Forschungsprojekte der TLL; diese reichen von Feldversuchen über Sortenprüfungen bis hin zu Fütterungsempfehlungen für die Tierhaltung (siehe [www.tll-thueringen.de](http://www.tll-thueringen.de)).

### FILET-Begleitausschuss

Der Begleitausschuss (BGA) zur Förderinitiative ländliche Entwicklung Thüringen (FILET) ist ein Gremium aus 50–60 Interessenvertretern und Mitarbeitern von Verbänden, Ministerien und der EU-Kommission. Er überwacht die ordnungsgemäße Verwendung von FILET-Mitteln und trifft sich zwei- bis dreimal jährlich, um über die Umsetzung

der Richtlinie und deren Inhalte zu beraten. Für 2014 wurde festgestellt, dass fast alle FILET-Mittel verbraucht wurden. Dabei musste mehrfach zwischen den einzelnen Richtlinien umgeschichtet werden, da manche (z.B. Innovationsförderung in der Landwirtschaft) nicht voll ausgeschöpft und andere (z.B. KULAP) überzeichnet wurden. Leider wurde der Antrag des Thüringer Ökoherz e.V., im Jahr 2014 wieder eine Einführungsförderung für den Ökolandbau anzubieten, abgelehnt. Einen Schwerpunkt legte das TMLFUN / TMIL als Veranstalter des BGA auf die Einbindung der Partner in die Erarbeitung der neuen ELER-Richtlinie und deren regionale Umsetzung. So wurden die Wirtschafts- und Sozialpartner regelmäßig über den Fortgang der Verhandlungen informiert. Durch das Veto-Recht der Verbände ist und bleibt der BGA ein wichtiges Instrument, die Agrarpolitik positiv in Richtung Ökolandbau weiterzuentwickeln.

## Landwirtschaft im Einklang mit der Natur

**Mehr als die Hälfte der Fläche Europas wird landwirtschaftlich genutzt. Dies geht mit erheblichen Einflüssen auf die Umwelt einher. Der Ökolandbau birgt besondere Potenziale, solche Einflüsse möglichst umweltschonend zu gestalten. Dafür, dass diese Potenziale im Alltagsgeschäft nicht untergehen, macht sich der Thüringer Ökoherz e.V. stark.**



### Naturschutzberatung auf Bio-Betrieben

Mit dem Ziel, Landwirte für Naturschutzziele zu sensibilisieren, führt der Thüringer Ökoherz e.V. derzeit das Pilotprojekt Naturschutzberatung auf Thüringer Bio-Betrieben durch. 2014 wurde im Rahmen dessen das neue Antragsverfahren KULAP 2014 begleitet. Außerdem nahmen acht Betriebe, die Flächen in Natura-2000-Gebieten bewirtschaften, eine Naturschutzberatung in Anspruch. Für diese wurden nach Absprache mit den Unteren Naturschutzbehörden und der Recherche nach wertgebenden Arten Naturschutzmaßnahmen erstellt. Infolgedessen haben sich mehrere Betriebe für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem KULAP wie Blüh- und Ackerrandstreifen entschieden. Weitere Projekte zum Naturschutz auf Bio-Betrieben sind in Planung.

### European Specialist in Traditional Orchards

Zum Abschluss des Projektes European Specialist in Traditional Orchards (Europäischer Spezialist für Streuobstwiesen, ESTO) trafen sich die Projektpartner im Herbst 2014 in

Lisieux/Frankreich. Teil dieses Treffens waren nicht nur der inhaltliche und organisatorische Austausch und Exkursionen in die Calvados-Region, sondern auch eine Konferenz, auf der Situation und Perspektiven der Streuobstwiesen in sechs europäischen Ländern sowie das ESTO-Projekt einem Publikum von mehr als 150 Experten, Pädagogen, Studenten und weiteren Interessierten vorgestellt wurden.

Im Rahmen des Projektes hat der Thüringer Ökoherz e.V. gemeinsam mit zwölf europäischen Partnern in den zurückliegenden drei Jahren eine umfangreiche Materialsammlung rund um das Thema Streuobstwiesen sowie einen auf dem europäischen Leistungspunktesystem ECVET aufbauenden Lehrplan zur Qualifikation europäischer Streuobstwiesen-Experten entwickelt (siehe [www.esto-project.eu](http://www.esto-project.eu)). Dieser wurde 2014 an »Streuobstschulen« an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen getestet. Fortan soll er als einheitliche Grundlage für die Aus- und Weiterbildung genutzt werden. Hierfür steht der Thüringer Ökoherz e.V. derzeit im Gespräch mit der LVG Erfurt und der Fachschule Stadtroda.

# Von der Urproduktion bis zum Verbraucher: Kreisläufe schließen

Für die Förderung der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung ökologischer Lebensmittel macht sich der Thüringer Ökoherz e.V. für eine Vernetzung der beteiligten Akteure stark. Er nimmt eine beratende Position ein, deckt Lücken in Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen auf und unterstützt Initiativen, die diese Lücken schließen können.

## Netzwerkstelle für Soziale Landwirtschaft

Ausgehend vom LEONARDO-Projekt »Multifunctional Agriculture in Europe« (MAIE, 2011–2013) ist der Thüringer Ökoherz e.V. dabei, sich zu einer Netzwerk- und Beratungsstelle für Soziale Landwirtschaft in Thüringen zu entwickeln. Ziel derselben ist es, beeinträchtigte Menschen in Landwirtschaftsbetriebe zu integrieren, die Landwirte zu beraten und den Integrationsprozess zu begleiten. 2014 wurde hierfür die Netzwerkarbeit fortgesetzt. Im engen Austausch steht der Thüringer Ökoherz e.V. auch mit der Erfurter Fachhochschule, Fachbereich Soziale Arbeit, wo seit dem Wintersemester 2013/2014 regelmäßig einmal im Jahr ein Blockseminar zur Sozialen Landwirtschaft stattfindet. Hier erfahren die zukünftigen Sozialarbeiter, welche Potenziale die Landwirtschaft für die (Re-)Integration von Klienten birgt – und das nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch durch Exkursionen zu Landwirtschaftsbetrieben. Zusätzlich laufen derzeit die Verhandlungen für einen Weiterbildungskurs zur Sozialen Landwirtschaft am Weiterbildungszentrum der FH.



Der Information von Sozialarbeitern wie auch Landwirten dient außerdem die Broschüre »Soziale Landwirtschaft«, die 2014, nachdem sie vergriffen war, erneut gedruckt wurde und über den Thüringer Ökoherz e.V. bezogen werden kann.

## Good-Seed

Ebenfalls ausgehend vom MAIE-Projekt ist auf Initiative des italienischen Bio-Anbauverbandes AIAB hin die neue EU-GRUNDTVIG-Lernpartnerschaft Good-Seed entstanden, der sieben Partner aus Italien, Tschechien, Portugal und Deutschland angehören. Ziel derselben ist es, innerhalb des Partnernetzwerkes der Sozialen Landwirtschaft im Austausch zu bleiben und von den Erfahrungen mit der Sozialen Landwirtschaft in den Partnerländern zu profitieren. In diesem Sinne fanden 2014 Bildungsreisen nach Italien, Portugal und Deutschland statt, an denen jeweils ca. 20 Landwirte, Sozialarbeiter, Lehrer und andere Interessierte teilnahmen. Exkursionen zu Landwirtschaftsbetrieben zeigten, wie gut ökologische Landwirtschaft, die Verarbeitung der Primärprodukte und die Arbeit mit beeinträchtigten Menschen ineinandergreifen können, welche Probleme

es aber auch – z.T. landesspezifisch, z.T. länderübergreifend – gibt. Im Mai 2015 wird ein nächstes Projekttreffen in Tschechien stattfinden, das Einblicke in die dortige Soziale Landwirtschaft gibt und dem Austausch und der Ideenentwicklung dienen soll.



## Kreisläufe der Bio-Produktion in Thüringen

Ein Bio-Bauernmarkt mitten auf der Erfurter Messe, eine Öko-Espresso-Bar in unmittelbarer Nachbarschaft und mittendrin sogar ein richtiger Kartoffelacker – anlässlich der Grünen Tage Thüringen im September 2014 lud der Thüringer Ökoherz e.V. Thüringer Bio-Produzenten und -Verarbeiter zur Gestaltung eines Bio-Regionalmarktes ein, und gemeinsam zeigten sie: Die Thüringer Bio-Branche hat im Vergleich zu den umgebenden Bundesländern zwar noch großen Wachstumsbedarf, in Vielfalt und Qualität aber steht sie ihnen in nichts nach. Die Anbieter überzeugten mit einem ausgesuchten Sortiment aus Gemüsebau, Geflügelhaltung, Molkerei, Imkerei und Heuwirtschaft. Die Verbände Gää und Naturland vertraten ihre Mitglieder mit einem Gemeinschaftsstand und boten hier Raum für Verbraucherfragen und Fachgespräche. Und während die »Großen« bei Kaffee und einem kleinen Snack entspannten, buddelten die Kinder Kartoffeln aus, die sie mit nach Hause nehmen durften.

Vorbereitung und Durchführung des Bio-Regionalmarktes waren Teil des Projektes »Kreisläufe der Bio-Produktion in Thüringen – Erzeugung, Verarbeitung und Handel«. Dieses zielt darauf ab, die Bio-Erzeugung und Verarbeitung in Thüringen durch Maßnahmen der Absatzförderung zu unterstützen. Hierfür wurde 2014 außerdem ein Veranstaltungsflyer für Bio-Termine in Thüringen erstellt und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verteilt. Vor allem kleinere Betriebe können auf diese Weise ihre Veranstaltungen bewerben und so zusätzliche Besucher und Kundschaft gewinnen. Auch für 2015 soll es ein solches Heft geben, wobei der Verein hier auf die Rückmeldung der Veranstalter angewiesen ist.



## Organic Cooks in Public Settings

Mit dem Ziel, regionale Bio-Lebensmittel stärker in öffentliche Kantinen zu integrieren, ist der Thüringer Ökoherz e.V. seit September 2014 Koordinator des Projektes Organic Cooks in Public Settings. Während der dreijährigen Laufzeit will der Verein zusammen mit fünf europäischen Projektpartnern einen ECVET-Lehrplan für Bio-Köche in öffentlichen Küchen und ein innovatives IT-Tool auch für andere Interessierte entwickeln. So sollen gemeinsame und somit vergleichbare Bildungsstandards gesetzt werden; zugleich ist der Aufbau eines grenzüberschreitenden Partnernetzwerks geplant.

Im November 2014 fand ein erstes Projekttreffen in Weimar statt, auf dem sich die Partner kennenlernen konnten, organisatorische Aspekte geklärt und Entwürfe für das Curriculum diskutiert wurden. Uta Herz von der Europäischen Bildungsstätte für Lehmbau / FAL e.V. erläuterte als externe Expertin das Europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung ECVET, und eine Exkursion auf Schloss Tonndorf zeigte, wie ein Catering Service mit regionalen Bio-Lebensmitteln funktionieren kann. Der nächste Schritt ist nun die Erstellung einer Sammlung von Material und Best-Practice-Beispielen; das zweite transnationale Treffen wird im Juni 2015 in Tschechien stattfinden.



## Studie zum Bedarf von Großküchen an regionalen Produkten

2013/2014 hat der Thüringer Ökoherz e.V. eine Analyse des Bedarfs von Großküchen an regionalen Produkten konventioneller und ökologischer Erzeugung durchgeführt. Hintergrund derselben ist das Ziel der Thüringer Landesregierung, einerseits die Beschäftigung in der Thüringer Landwirtschaft zu erhalten bzw. auszubauen und andererseits den Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen bis 2020 auf 10% zu erhöhen, was u.a. den Ausbau regionaler Märkte und eine bessere Beteiligung der Primärerzeuger an regionalen Wertschöpfungsketten erforderlich macht.

Die Analyse stützte sich auf einen Fragebogen, der an 450 Außer-Haus-Versorger geschickt – und von 91 derselben ausgefüllt – wurde, sowie ein daraus abgeleitetes Interview mit 36 Anbietern. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die Befragten einem regionalen (Bio)-Angebot überwiegend sehr wohlwollend gegenüberstehen, wobei v.a. Qualität, Stärkung der Region und der Gästewunsch nach Regionalität treibende Kräfte sind. Allerdings bestehen auch wesentliche Hemmnisse, insbesondere die Beschaffung bestimmter Qualitäten und Mengen, die fehlende Beschaffung über einen Großmarkt oder auch nur eine mangelnde regionale Kennzeichnung. Die Ergebnisse der Studie werden anlässlich des Direktvermarkterforums am 02.03.2015 vorgestellt, wo es zudem in Kooperation mit dem TMIL einen Workshop »Großküche und Gastronomie – Produkte aus der Direktvermarktung« geben wird.



## Studie zum Lieferpotenzial von Thüringer Bio-Betrieben

Ebenfalls mit dem Ziel, Produktion, Verarbeitung und Vermarktung von Thüringer Bio-Produkten zu stärken, führt der Thüringer Ökoherz e.V. seit 2014 eine Studie zum »Potenzial Thüringer Biobetriebe zur Belieferung mit regionalen Produkten« durch. Auf diese Weise sollen die bei Thüringer Öko-Betrieben bestehenden Erzeugungs- und Verarbeitungskapazitäten sowie die Distributionslogistik in Hinblick auf die Bedürfnisse von Großabnehmern ermittelt und so Potentiale und Lücken erkannt werden.

Hierfür werden Landwirte mittels Fragebögen zu Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung befragt und auf Basis der Ergebnisse 50 Interviews durchgeführt. Mit Hilfe der Anbieterdaten soll ein regionales Netzwerk entstehen, welches den Akteuren die Beschaffung von regionalen Bio-Produkten ermöglicht.



# Bioprodukte genießen

**Kinder, Jugendliche und ihre Erziehungsberechtigten, aber auch Verantwortliche in der Gemeinschaftsverpflegung sind die Zielgruppe zahlreicher Projekte des Thüringer Ökoherz e.V., die dem Weg der Lebensmittel bis auf den Teller nachgehen, zum kulinarischen Genuss anregen und zugleich die Verantwortung bei Einkaufsentscheidungen deutlich machen.**

## Bio-Bauern über die Schulter geschaut

Die langjährige Arbeit des Thüringer Ökoherz e.V. im Projekt »Bio für die junge Generation« wird seit Januar 2014 im Rahmen des neuen Verbundprojektes »Bio-Bauern über die Schulter geschaut – Kinder und Jugendliche entdecken die Landwirtschaft« gemeinsam mit drei Partnern fortgesetzt und weiterentwickelt.

2014 führte der Thüringer Ökoherz e.V. 15 Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Biohof Aga durch. Hier hatten Drittklässler aus Gera mit einer Rallye über den Biohof Gelegenheit, die landwirtschaftlichen Produktionsstrukturen hautnah zu erleben und den Mitarbeitern als Detektive spannende Fragen zu stellen. Außerdem wurden gemeinsam Mahlzeiten zubereitet und verkostet. Auf diese Weise lernten die Kinder Besonderheiten des ökologischen Landbaus kennen und erarbeiteten sich Hintergründe zu gesunder Ernährung und wertschätzendem Umgang mit Lebensmitteln.

Als neues Projektformat wurde der »Dreisprung« entwickelt und mit einer Geraer Schule in Aga und einer Erfurter Schule auf dem NaturErlebnisHof Hausen getestet. Hier basieren die Schulprojekte auf drei Bausteinen, nämlich einer intensiven Vorbereitung in der Schule, einer Exkursion zu einem biologisch wirtschaftenden Betrieb sowie einem Aktionstag in der Schule zur Festigung und Präsentation der Ergebnisse.

Eine Handreiche für Lehrer für Projektarbeit in dieser Form – Unterricht, Ausflug auf einen Betrieb und Präsentation für die Schulgemeinschaft – sollen insgesamt neun Informationsbroschüren rund um den Biobauern bilden, die die Projektpartner im Laufe der dreijährigen Laufzeit entwickeln werden.

## Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule

Seit 2004 bietet der Thüringer Ökoherz e.V. in Kooperation mit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung in Thüringen Workshops für Erzieher, Lehrer, Küchenpersonal und andere Entscheidungsträger an, die zeigen, was eine angemessene biologisch ausgerichtete Kinderverpflegung ausmacht, welche Besonderheiten den Ökolandbau und seine Produkte kennzeichnen und wie sich diese in die Tagesstätten- bzw. Schulverpflegung integrieren lassen.

2014 fanden zwei solcher Workshops statt, einer für Tageseltern in Jena und einer für Erzieher in Erfurt. In Vorträgen wurde die Machbarkeit saisonaler, regionaler, biologischer Kost ebenso erörtert wie die neuen Regelungen zur Kennzeichnung von Speisen; außerdem gab es Praxisberichte aus der Küche in Schloss Tonndorf. Mit Freude und Eifer bereiteten die Teilnehmer schließlich selbst Haupt- und Zwischenmahlzeiten sowie Getränke zu und sammelten

so Anregungen. Die Pausen waren von regem Austausch geprägt. Im Gespräch wurde v.a. deutlich, dass es vordergründig der Preis ist, der den Weg von Bio-Kost in die Außer-Haus-Verpflegung behindert. Hier konnten die Workshops aber zeigen, dass das regionale, saisonale Kochen mit Bio-Lebensmitteln nicht nur einfach und lecker, sondern auch bezahlbar sein kann. Für das Jahr 2015 sind weitere Workshops vorgesehen.

## THEBiT-Projekte

An Schüler bis zur 8. Klasse sowie ihre Lehrer richten sich zwei Projekte, die der Thüringer Ökoherz e.V. in Zusammenarbeit mit dem Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. für die Thüringer Entwicklungspolitischen Bildungstage (THEBiT) anbietet: Als »Milch-Shake-Ritter« erarbeiten die Kinder spielerisch Wissenswertes zu den Zutaten für einen Bio-Milch-Shake, die – in einer Schatztruhe versteckt – abschließend gemixt und genossen werden. Mit einem interaktiven Kreisspiel rund um eine lustige Geschichte über Bert Schirmmütze können sich die Kinder außerdem der Frage nähern »Was macht der Bio-Bauer anders?«. Durch theoretische Wissensvermittlung, praxisnahe Anschauung und gemeinsame Geschmackserlebnisse lernen sie die Besonderheiten der ökologischen Landwirtschaft in Thüringen und ihre Einbettung in die komplexen Kreisläufe der Natur kennen.

Seit Oktober 2014 fanden sieben Veranstaltungen bzw. Projektstage statt. 2015 sollen verstärkt die Zusammenhänge zwischen Klima und Ernährung in den Fokus rücken, um so vermehrt auch Schüler der Oberstufen anzusprechen.

## Methodenkoffer

Seit Herbst 2013 arbeitet der Thüringer Ökoherz e.V. an der Erstellung von Materialien in Form eines »Methodenkoffers zur Kommunikation der Mehrwerte des ökologischen Landbaus«. Ob »Klima-Picknick« oder »Meat Love«, »Partyschmaus für Tiere« oder »Das Gelbe vom Ei« – abwechslungsreich gestaltet, können alle Module sowohl für die Öffentlichkeitsarbeit an Informationsständen als auch für Projekte mit Kindern und Jugendlichen verwendet werden. 2014 entstanden im Rahmen des Projektes eine Bachelorarbeit zum Thema Fleischkonsum sowie eine Praktikumsarbeit zum Projektformat »Klima-Picknick«, die mit ihren genauen Recherchen und Erhebungen von Zahlen und Fakten eine hilfreiche Grundlage für die spätere Umsetzung bilden. Außerdem wurden die Materialien soweit zusammengestellt, dass Ende 2014 die Aufträge für die Layout-Entwicklung vergeben werden konnten. Im Herbst 2015 soll das Material dann erprobt werden.



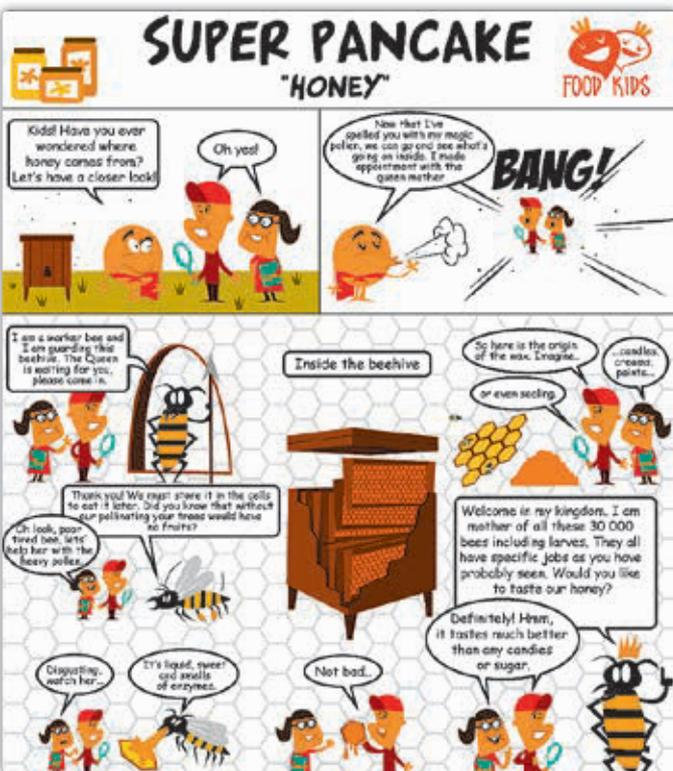
### Bio-Brotbox

Das bundesweite Bio-Brotbox-Projekt durchlief 2014 in Thüringen sein drittes Jahr: Pünktlich zum Schulanfang packten viele engagierte Partner in einer gemeinsamen öffentlichen Aktion 1.900 Bio-Brotboxen, um sie unter Beteiligung des Schirmherren Steffen Quasebarth Erfurter ABC-Schützen zu überreichen. Die Schüler und v.a. auch ihre Eltern sollen so auf eine ausgewogene, ökologische Ernährung aufmerksam gemacht werden. Die ehrenamtliche Arbeit führte zudem landwirtschaftliche Produzenten, Vertreter des Handels, Schulakteure, Elternvertreter, Schüler und Eltern zusammen. Alles in allem war die Veranstaltung ein voller Erfolg, weshalb für 2015 nicht nur eine Fortführung, sondern auch eine Ausweitung auf die Städte Weimar und Jena geplant ist.



### Lila Kuh und Anti-Matsch-Tomate

Lila Kühe in kindlichen Vorstellungswelten und die – nach wie vor aktuelle – Gefahr genmanipulierten Gemüses waren im Jahr 2000 Ausgangspunkt und Namensgeber für das Projekt »Lila Kuh und Anti-Matsch-Tomate«. Seitdem hat es so manche konzeptionelle Überarbeitung gegeben, das Anliegen aber bleibt das gleiche: Mittels Projekttagen, an denen der Weg von Lebensmitteln von der Produktion bis auf den Teller nachgezeichnet wird und gemeinsam leckere Speisen zubereitet werden, sollen Kinder und Jugendliche Geschmack an guten Lebensmitteln finden. Im Rahmen von Elternabenden und Fortbildungen werden zudem Eltern und Lehrer für das Thema sensibilisiert. Die Nachfrage ist groß: 2014 fanden 35 Veranstaltungen – und damit fast doppelt so viele wie im Vorjahr – statt, fast ein Drittel davon in Sachsen, wo sich das Projekt inzwischen ebenfalls gut etabliert hat. Und das Feedback seitens der Schulen ist so gut, dass die ersten Aufträge für 2015 bereits im Vorjahr feststanden.



### European Food Kids

Nach zwei Jahren Laufzeit hat der Thüringer Ökoherz e.V. mit seinen dänischen, polnischen und tschechischen Partnern im Oktober 2014 das EU-Projekt »European Food Kids« erfolgreich abgeschlossen. Das Ergebnis sind Module und Unterrichtsmaterial für die Ernährungs- und Umweltbildung, die mittels Geschichten rund um einen Eierpannkuchen Kindern zwischen 10 und 14 Jahren eine Reihe von Ernährungsthemen auf ansprechende Weise nahebringen. Hintergrundinformationen, Beispiele für Aktionen sowie Rezepte zur Verwendung von regionalen, saisonalen und ökologischen Lebensmitteln runden das Material ab.

2014 fand ein Treffen der Partner in Dänemark statt, in dem es um »Nordische Küche auf der Basis frischer, regionaler und ökologischer Lebensmittel« ging und die Materialerstellung final abgestimmt wurde. Das letzte Arbeitstreffen im Mai 2014 in Polen stand ganz im Zeichen eines Public Dinners, bei dem der polnische Starkoch Grzegorz Łapanowski in einem öffentlichen Kochworkshop die Zubereitung eines Menüs anleitete und den mehr als 80 Gästen die Ergebnisse des Projektes präsentiert wurden. Derzeit wird das Material übersetzt, um es in den Partnerländern im Bereich Ernährungs- und Umweltbildung einsetzen zu können.

# Unterwegs in der Öffentlichkeit

Um bewusste Kaufentscheidungen zu treffen, müssen sich Verbraucher informieren können. Hierfür ist der Thüringer Ökoherz e.V. mit Informations- und Aktionsständen unterwegs, organisiert Hofbesichtigungen und Workshops, veröffentlicht Zeitschriften, Artikel und Filmbeiträge und zeigt so Besonderheiten der ökologischen Wirtschaftsweise auf.

## 15. Thüringer Ökolandbau-Aktionstage

Im August und September 2014 führten die Ökolandbau-Aktionstage die Mitarbeiter des Thüringer Ökoherz e.V. zum 15. Mal durch Thüringen. Unter dem Motto »Bio? Logisch!« und mit einem neu gestalteten Quiz rund um die Lebensmittelsiegel, dem Quizrad und weiteren Aktionen im Gepäck nahmen sie an zahlreichen Veranstaltungen teil, um für den Ökolandbau zu werben und mit Verbrauchern ins Gespräch zu kommen. So wurden etwa beim Aktionstag Regionah im Erfurter Maislabyrinth zehn Thüringer Bio-Betriebe in das Thüringer Nachhaltigkeitsabkommen aufgenommen, anlässlich der Thüringer Gärtnertage auf der Erfurter ega gab es Tipps und Tricks zum Biogärtnern und zum 15jährigen Jubiläum des Rudolstädter Bioladens frisch zubereitete Dinkelbratlinge. Teil der Aktionstage war auch die Bio-Infomeile auf den Grünen Tagen Thüringen. Hier sorgten Siegel-Quiz, Fragen und Spiele rund um die Kartoffel und v.a. frisches gentechnikfreies Bio-Popcorn als neuestes Angebot für Information und Kurzweil. Wer etwas Ruhe und mehr Informationen brauchte, konnte in der Bio-Lounge Platz nehmen und sich mit Produkten aus dem Bio-Regionalmarkt stärken. 2015 steht die Zusammenführung von Verbrauchern und Bio-Landwirten, -Verarbeitern und -Händlern im Vordergrund. So sind u.a. Hoffeste und medial gestützte Großaktionen geplant.



Mit einer Zuwendung aus den Lottomittelüberschüssen ermöglichte das TMLFUN den Abreh eines kleinen Films, der den Weg des Kornes bis zum frisch gebackenen Weihnachtsplätzchen darstellt. Er soll für Crowdfunding-Zwecke genutzt werden, um Spenden für die Öko-Kinderbackstube einzuwerben, die zukünftig verstärkt zur Imagebildung für den Ökolandbau eingesetzt werden soll. Ab Juli 2015 ist der Film auf »startnext« und der Homepage [www.oekoherz.de](http://www.oekoherz.de) zu sehen. Dort hilft jeder Klick dem Fortbestand der Öko-Backstube. Ein herzliches Dankeschön geht schon jetzt an die Darsteller Herrn Thiele (Ökolandwirt), Herrn Lobenstein (Bio-Bäcker) und Herrn Zitzmann (Getreidemühle Zitzmann).



## Mit Bio durch Stadt und Land

Gemeinsam mit dem Ökolöwe Umweltbund Leipzig e.V. und der BioHöfeGemeinschaft Sachsen-Anhalt e.V. ist der Thüringer Ökoherz e.V. seit 2012 an einem Verbundprojekt beteiligt, in dem Verbraucher an unterschiedlichen Orten mit vielseitigen Aktionen über den Ökolandbau und seine Produkte informiert werden. 2014 fanden in Thüringen 30 Veranstaltungen statt; das Programm reichte von Informationsständen und Vorträgen über Kochkurse und Spielaktionen bis hin zu Öko-Radtouren. Auch für 2015 hat das BMEL die Förderung zugesagt, so dass es wieder heißen kann »Mit Bio durch Stadt und Land!«

## Öko-Kinderbackstube

Backen in der Weihnachtszeit ist in Thüringen Tradition – und die Öko-Kinderbackstube auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt ist das inzwischen auch. Seit 2002 lädt der Thüringer Ökoherz e.V. kleine und große Bäcker in die liebevoll gestaltete Backstube ein, um gemeinsam Teig auszurollen, Plätzchen auszustecken, diese zu backen und am Ende natürlich auch mit nach Hause zu nehmen – und sich »ganz nebenbei« über die Zutaten aus ökologischer Produktion zu informieren. 2014 nutzten 74 Gruppen und so viele Einzelbäcker dieses Angebot, dass es durchaus einmal vorkam, dass der Plätzchenteig am Sonntagnachmittag alle war – hierfür bitten wir um Entschuldigung.

Neben den Plätzchen sorgte auch das Angebot von Bio-Glühwein und -Apfelglüh, Bio-Stollen, wärmender Suppe und anderen Bio-Köstlichkeiten für Begeisterung. Zugleich bot sich so die Gelegenheit für manches aufschlussreiche Gespräch.

## Publikationen

Wie in jedem Jahr erschienen 2014 der **Jahresbericht**, der über die Arbeit des Vereins 2013 berichtete, sowie drei Ausgaben des **Ökoherz-Forums** mit den Themenschwerpunkten Bio-Gartenbau, ökologisches Reisen und Naturschutz im Ökolandbau.

Regelmäßig wurden **Pressemitteilungen** zu den einzelnen Projekten und Veranstaltungen veröffentlicht, und immer wieder war der Thüringer Ökoherz e.V. Ansprechpartner, wenn es in **Zeitung, Rundfunk** oder **Fernsehen** um das Thema »Bio« ging.

Aktuelle Informationen zur Vereinsarbeit und zu Entwicklungen in der Bio-Branche gibt es auch auf der Internetseite **www.oekoherz.de**, und wer möchte, kann sich für einen zweimal monatlich erscheinenden **E-Mail-Newsletter** mit Nachrichten und Terminen anmelden (E-Mail an: info@oekoherz.de bzw. Kontaktformular auf der Homepage). Um die Arbeit der Bio-Landwirtschaft noch besser an den Verbraucher zu kommunizieren, wurden zudem Termine von Bio-Akteuren zusammengetragen und in einem **Veranstaltungskalender** zusammengefasst (siehe auch Seite 8).

Nachdem sie vergriffen war, wurde außerdem die Broschüre **»Soziale Landwirtschaft – Ein Praxishandbuch für EinsteigerInnen«** neu gedruckt. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen der Sozialen Arbeit entstanden, zeigt sie die Vielfalt der Möglichkeiten, Soziale Arbeit in Landwirtschafts- oder Gartenbaubetrieben zu integrieren, und gibt wertvolle Hinweise für die praktische Umsetzung (siehe auch Seite 8).



## www.bioradatlaser.de

Einen Radweg zu Bio-Betrieben, -Gasthöfen und -Unterkünften weist der neue Bio-Radatlaser, den der TAGWERK e.V., die BioHöfeGemeinschaft Sachsen-Anhalt e.V. und der Thüringer Ökoherz e.V. gemeinsam entwickelt haben. Über **www.bioradatlaser.de** können ökologisch interessierte Radfahrer sich auf der Grundlage eines interaktiven Kartenwerks individuelle Radtouren zusammenstellen, auf Routenvorschläge zurückgreifen oder selbst gefahrene Routen empfehlen. Mittels einer App kann der Atlas zudem direkt während der Radtour als Routenplaner und Navigationsmedium genutzt werden. Vorerst ein Angebot regionaler Akteure in Bayern, Sachsen-Anhalt und Thüringen soll der Radatlaser in den kommenden Jahren in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern auch auf andere Bundesländer ausgeweitet werden.



## »Bio-Ei-Produktion in Thüringen« –

Video im Youtube-Channel des Thüringer Ökoherz e.V.



Anlässlich der Ökolandbau-Aktionstage 2013 entstand die Idee, einen Film zur Bio-Ei-Produktion in Thüringen zu drehen. Kurz und prägnant gibt er Einblicke in die Haltung von Thüringer Legehennen. Erstmals vorgeführt wurde der Film anlässlich einer Pressefahrt mit Landwirtschaftsminister Jürgen Reinholz und Grundschulern aus Aga im April 2014. Die Fahrt führte zum Biohof Aga bei Gera, wo neben Gemüse aus dem eigenen, hochmodernen Gewächshaus auch Eier des benachbarten Biohofs der Familie Ullrich verpackt und vermarktet werden. Mit Vortrag, »Stallgespräch« und Hofbesichtigung erhielten die Teilnehmer einen detaillierten Einblick in die Praxis der modernen ökologischen Legehennenhaltung – jenseits von realitätsferner Bauernhof-Romantik einerseits und Skandalberichterstattung andererseits.



## Wissen weitergeben

Die Praxis des Ökolandbaus lebt von einer fundierten Ausbildung, vom Erfahrungsaustausch, von der Weitergabe überlieferten Wissens, aber auch neuer Erkenntnisse und aktueller wissenschaftlicher Ergebnisse. Tagungen und Seminare bilden daher einen wichtigen Teil der Arbeit des Thüringer Ökoherz e.V.

### Tagungen für Öko-Praktiker

Im November 2014 führte der Thüringer Ökoherz e.V. in Kooperation mit Gäa e.V. und Naturland e.V. bzw. Bioland e.V. zwei Tagungen für Öko-Praktiker zu den Themen »Erfolgreich im Ökolandbau wirtschaften« und »Naturschutz-Mehrwerte im Ökolandbau schaffen« durch. Die Vorträge gaben Aufschluss darüber, welche Faktoren den wirtschaftlichen Erfolg eines Bio-Betriebs bestimmen, wobei u.a. eine Studie zum Vergleich der Buchführungsergebnisse von Öko-Betrieben in den ostdeutschen Bundesländern vorgestellt und praktische Hinweise für die betriebswirtschaftliche Planung gegeben wurden. Einblicke gab es auch in die neuen Agrarumweltmaßnahmen im KULAP 2014 und in Anliegen der Naturschutzberatung; zudem wurden Situation und Bedeutung von

Marold, Ökologische Landwirtschaft (Marold). Anschließend konnten sich die Teilnehmer über Feldversuche zu verschiedenen Getreidesorten, Erbsen und Kartoffeln informieren.

Kooperationspartner der TLL war der Thüringer Ökoherz e.V. auch beim Thüringer Grünlandtag. Dort wurden das Thüringer Grünlandkonzept und Fördermöglichkeiten für Grünland in der neuen KULAP-Förderphase erörtert. Weitere Themen waren wirtschaftliche Aspekte der Grünlandnutzung im Ökolandbau sowie das Grünlandmanagement auf produktiven Standorten von der Pflege über das Nährstoffmanagement bis hin zu Nutzungsstrategien. Eine Fachexkursion in Werraau und Muschelkalkbergland gab praktische Einblicke in die Bewirtschaftung von produktiven Standorten und Biotopgrünland.



Ackerwildkräutern und Bienen sowie mögliche Schutzmaßnahmen für beide vorgestellt.

### Öko-Feldtag und Grünlandtag

Als Mitorganisator unterstützte der Thüringer Ökoherz e.V. die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL) bei der Durchführung des Öko-Feldtages auf dem Bio-Betrieb von Ralf Marold in Mittelsömmern. Die Vortragsthemen waren die »Umsetzung des KULAP 2014 für den ökologischen Landbau in Thüringen« (Martina Woitas, TMLFUN) sowie die »Wirksamkeit von verschiedenen organischen Bodenverbessern« in Theorie (Dr. Wilfried Zorn, TLL) und Praxis (Johanna

### Fachhochschulseminar

Wie in den vorhergehenden Jahren übernahm der Thüringer Ökoherz e.V. auch 2014 das Seminar »Alternativer Anbau« an der Fachhochschule Erfurt. Mit großem Interesse erarbeiteten sich die zukünftigen Gartenbauer Grundlagen des Ökolandbaus, Strukturen der Branche, Bodenkunde und Naturschutzmaßnahmen auf Gartenbaubetrieben. Einblicke in innovative Praktiken des Anbaus von Kartoffeln, Sojabohnen und Feldgemüse bot eine Exkursion zum Biobetrieb Michels in Nottleben. Auch 2015 wird es den Ökolandbau im Fachbereich Gartenbau geben.

## Stimmen aus der Geschäftsstelle



DR. SUSANNE KIPP

»Seit 2009 arbeite ich beim Thüringer Ökoherz e. V. Meine Aufgabengebiete sind Agrarpolitik, Naturschutz in der Landwirtschaft und Umweltbildungsprojekte zum Thema Bio-Gartenbau. Leider sind diese Umweltbildungsprojekte in der letzten Zeit auf Grund der schwierigen Finanzierung seltener geworden, was ich persönlich sehr schade finde. Bei diesen Projekten und beim Thema Naturschutz in der Landwirtschaft kann ich meine Interessen als Biologin in die Arbeit einbringen.

Ein großes Anliegen ist mir, dass in Thüringen die Leistungen des ökologischen Landbaus wahrgenommen und besser unterstützt werden. Die Rahmenbedingungen der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik stehen fest und müssen von der neuen Landesregierung umgesetzt werden. Eine neue Förderstrategie ÖkoKomPakt soll die Aktivitäten des Freistaates besser bündeln und so den Ökolandbau voranbringen – die Nachfrage beim Verbraucher ist auf alle Fälle da. Der Thüringer Ökoherz e.V. wird die Landwirte unterstützen, dieses neue Förderpaket zu nutzen und die Rahmenbedingungen weiter mitzugestalten. Ich hoffe, dass die Umsetzung dieser Strategie helfen wird, mehr heimische Bio-Lebensmittel in die Thüringer Läden zu bringen.«

Dr. Susanne Kipp  
Telefon: (0 36 43) 49 63 28 //  
E-Mail: info@oekoherz.de

## Finanzen

### EINNAHMEN-/ÜBERSCHUSS-RECHNUNG 2014 (IN EURO)

#### A. projektgebundener Übertrag aus 2013

..... 209.149,54

#### B. Betriebseinnahmen

Ideeller Bereich ..... 59.962,81  
 Lohnzuschüsse ..... 6.000,00  
 Zweckbetrieb ..... 301.972,88  
 Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb ..... 50.878,09  
 Vereinnahmte Umsatzsteuer ..... 10.112,95  
 Für EU-Partner verwaltete Mittel (MAIE/ESTO/ORGANIC COOKS) ..... 163.349,12  
**Summe Betriebseinnahmen ..... 592.275,85**

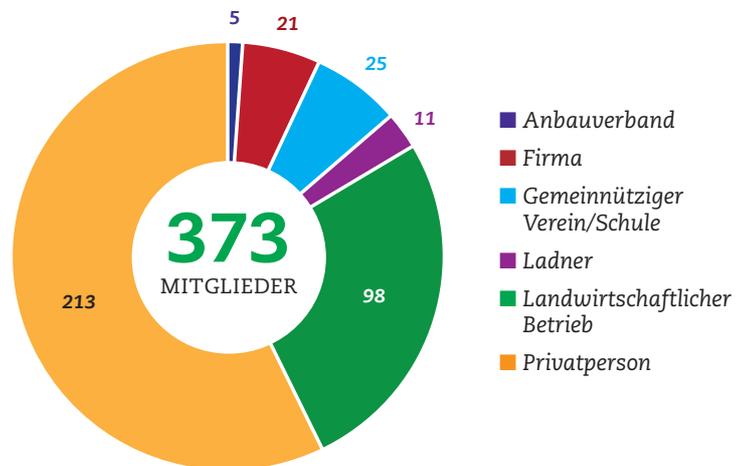
#### C. Betriebsausgaben

Ideeller Bereich ..... -27.840,43  
 Lohnkosten ..... -234.277,72  
 Zweckbetrieb ..... -140.373,86  
 Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb ..... -24.314,60  
 Verauslagte Vorsteuern ..... -4.666,62  
 Umsatzsteuervorauszahlungen ..... -9.071,49  
 Umsatzsteuer Vorjahre ..... -329,98  
 Zahlungen an EU-Partner (MAIE/ESTO/ORGANIC COOKS) ..... -185.337,57  
**Summe Betriebsausgaben ..... -626.212,27**

**Jahresabschluss 2014 ..... 175.213,12\***

\* projektgebundener Übertrag in 2015 (darin enthalten: 72.318,88 Euro Förderung des EU-Projektes »European Specialist in Traditional Orchards« sowie 96.888,56 Euro Förderung des EU-Projektes »Organic Cooks in Public Settings«. Für beide Projekte hat der Thüringer Ökoherz e.V. die Projektkoordination für insgesamt 16 europäische Partner übernommen.)

## Zusammensetzung der Ökoherz-Mitglieder



### IN EIGENER SACHE

## Spendenbox

Der Jahresbericht informiert Sie als Mitglied des Thüringer Ökoherz e.V. und andere Interessierte umfassend über unsere Arbeit. Unterstützen Sie seine Erstellung durch eine Spende!

### Unsere Bankverbindung:

Thüringer Ökoherz e.V.  
 IBAN: DE75820510000301008990  
 BIC: HELADEF1WEM  
 Sparkasse Mittelthüringen



## Impressum

**Herausgeber:** Thüringer Ökoherz e.V., Förderverein für ökologischen Landbau, Landschaftspflege, Naturschutz und naturgemäße Lebensführung in Thüringen

Schlachthofstraße 8–10, 99423 Weimar, Telefon: (0 36 43) 49 63 28, Fax: 49 64 07, Internet: [www.oekoherz.de](http://www.oekoherz.de), E-Mail: [info@oekoherz.de](mailto:info@oekoherz.de)

Vereinsvorsitzende: Grit Tetzl, Geschäftsführerin: Stephanie Kögel //

**Fotos:** Thüringer Ökoherz e.V.; Seite 8: © rugwind;

Seite 9 © BLE, Bonn/Dominic Menzler; Seite 11: Naturkost Erfurt;

Seite 13: bit.it (photocase); Seite 16: Petair (fotalia); bit.it (photocase)

**Gestaltung:** Graphische Betriebe Rudolf Keßner GmbH, Weimar //

**Druck und Binden:** Druckerei Schöpfel, Weimar

Gedruckt auf Circle Offset Matt 135 g/m<sup>2</sup> (100 % Altpapier)



[WWW.OEKOHERZ.DE](http://WWW.OEKOHERZ.DE)

*für Euch nah!*

**Euer regionaler Naturkost-Großhandel**

**Naturkost Erfurt**

Unser Sortiment mit über 10.000 Artikeln, einem umfangreichen Regionalsortiment, hoher Produktsicherheit und dem Engagement für die Region.



Naturkost Erfurt GmbH  
Mühlweg 16 | 99091 Erfurt  
Telefon: 0361 56 55 06 800  
Telefax: 0361 56 55 06 890

[www.naturkost-erfurt.de](http://www.naturkost-erfurt.de)

**Der Flyer zum Bio-Radatlas – erhältlich in unserer Geschäftsstelle und bei unseren Partnern.**

- > BUND Naturschutz in Bayern e.V.
- > BUND Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
- > BUND Landesverband Thüringen e.V.
- > Nabu e.V.
- > die Ökoanbauverbände
- > Zukunftsstiftung Landschaft
- > Thüringer Tourismus GmbH
- > regionale Zweiradwerkstätten
- > Barnhouse Naturprodukte GmbH

– und bald auch Sie?

**IHR KONTAKT**

**BioradAtlas.de**

**TAGWERK e.V.**  
Siemensstraße 2 • 99085 Dornfen  
Telefon (03681) 93 79 50  
eMail tagwerk-zanbu@tagwerk.net  
www.tagwerk.net

**Thüringer Oekoherz e.V.**  
Schlachthofstraße 8 - 10 • 99423 Weimar  
Telefon (0361) 43 63 29  
eMail info@oekoherz.de  
www.oekoherz.de

**BioHofeGemeinschaft Sachsen-Anhalt e.V.**  
Im Alental 16 • 39343 Schwanefeld  
Telefon (039 99 50) 22 27  
eMail info@biohofeGemeinschaft.de  
www.biohofeGemeinschaft.de

[www.bioradAtlas.de](http://www.bioradAtlas.de)

Befördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)

**BioradAtlas.de**

Suche, Auswahl und Planung für den umweltgerechten und ökologischen Fahrradausflug

- > internetbasierter Routenplaner
- > interaktiv am PC und mit dem Smartphone
- > jederzeit auf den besten Routen radeln
- > von den Alpen bis zum Amdensee
- > von den Akteuren vor Ort geprüft

Ein Gemeinschaftsprojekt von Tagwerk e.V., Thüringer Oekoherz e.V., BiohofeGemeinschaft Sachsen-Anhalt e.V.

**AKRA**

**Karner Düngerproduktion**

**AKRA Kombi**

- ⇒ Bodengesundheit
- ⇒ Nährstoffmobilisierung
- ⇒ pH-Wert - Optimierung
- ⇒ verringerte Nährstoffverluste
- ⇒ Zufuhr von Spurenelementen

**AKRA Blatt & AKRA Plus 9**

- ⇒ gesunde & vitale Bestände
- ⇒ bessere N-Aufnahme und N-Verwertung

**AKRA Azoarcus & AKRA Azotobacter**

- ⇒ effiziente N-Bindung bei Getreide, Blattfrüchten und Mais

**Karner Düngerproduktion GmbH**  
Tel. 0711-94593195 Fax 0711-94593196 [www.duenger-akra.de](http://www.duenger-akra.de) [info@duenger-akra.de](mailto:info@duenger-akra.de)

**Natürlich** drucken wir auch gern für Sie!

Carl-von-Ossietzky-Straße 57 A • 99423 Weimar  
Telefon: (0 36 43) 83 63 0 • [kunden@gb-weimar.de](mailto:kunden@gb-weimar.de)

[www.graphische-betriebe.de](http://www.graphische-betriebe.de)

**Elmar Still Steuerberater**

**Tätigkeitsschwerpunkte:**

- Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung
- Lohn/Baulohn/Buchführung/Jahresabschlüsse
- Erstellen von Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung

**Büro:**  
Windthorststraße 5  
99096 Erfurt  
Tel. 0361 / 345 32 17  
Fax 0361 / 345 04 85

**Privat:**  
Mönchsgasse 62  
99334 Eischleben  
Tel. 03628 / 587 98 11  
Fax 03628 / 587 98 12

Mobil 0172 / 65 10 108  
E-Mail: [Kanzlei@StB-Still.de](mailto:Kanzlei@StB-Still.de)  
[www.Steuerberater-Still.de](http://www.Steuerberater-Still.de)

**Sonnenstrom · Speicher · Ladesäulen**



Alles aus einer Hand. Treten Sie mit uns in Kontakt, wir beraten Sie gern!

**Telefon: 03643 - 743088**  
[www.extrawatt-weimar.de](http://www.extrawatt-weimar.de)

**extrawatt**  
Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH

*Der nächste Jahresbericht mit Ihrer Anzeige?*

Unsere Anzeigenberaterin Frau Fahse berät Sie gern!  
Telefon: (0 36 43) 495 30 90 // [info@oekoherz.de](mailto:info@oekoherz.de)